

# MINTbastelei

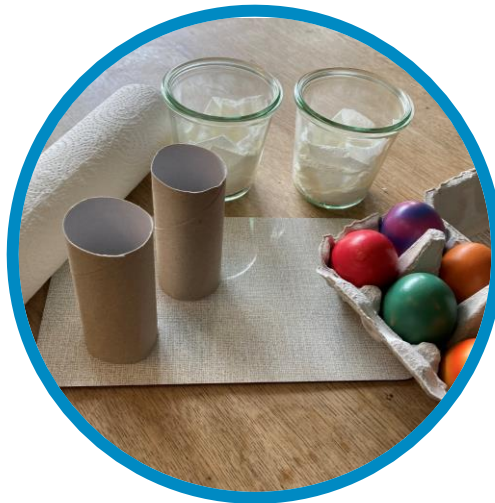
des Monats



## Das träge Ei – das Experiment für den Frühstückstisch

### Das braucht ihr:

- Gekochte Eier
- 2 Gläser
- Küchenrolle
- Brotzeitbrett
- 2 Klopapierrollen
- Evtl. Klebeband



### So geht's!

#### Schritt 1



Nachdem ihr alles bereitgestellt habt, macht ihr euch an den Versuchsaufbau.

In die beiden Gläser gebt ihr ein gefaltetes Blatt Küchenrolle, damit das Ei später weich fällt. Darauf legt ihr das Brotzeitbrett.

Tipp: Vielleicht klebt ihr die Gläser mit etwas Klebeband am Tisch fest, damit die Gläser nachher nicht aus Versehen durch die Luft fliegen...

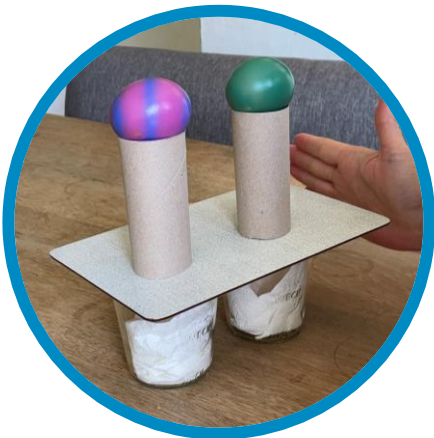


### Schritt 2



Auf das Brettchen stellt ihr die beiden Klorollen so, dass sie direkt mittig über den Gläsern stehen. Darauf legt ihr die zwei Eier.

### Schritt 3



Nun wird's spannend!

Jetzt schlagt ihr mit der flachen Hand kurz und kräftig gegen die schmale Seite des Brotzeitbretts.

Aber Vorsicht, kurz vor dem Glas stoppen, nicht dass eure Gläser durch die Luft segeln...

Ihr könnt auch zuerst mit einem Ei beginnen und euch dann auf zwei oder drei Eier steigern.

### Schritt 4



Wenn jetzt alles klappt, sollten das Brotzeitbrett und die beiden Klorollen seitlich wegfliegen.

Die beiden Eier bleiben scheinbar kurz in der Luft stehen und fallen dann nach unten in die beiden gepolsterten Gläser.



## Warum ist das so?



Bei diesem Experiment lernt ihr die Trägheit kennen.

Mit eurem Schlag übt ihr eine Kraft auf die Eier, das Frühstücksbrett und die Klorollen aus, ihr beschleunigt sie. Aber die Gegenstände wollen gar nicht beschleunigt werden, sie sind träge, je schwerer umso träger. Daher bleiben die schweren Eier über den Gläsern und fallen nach unten. Nur die leichten Klorollen und das Brotzeitbrett werden durch den schnellen Schlag seitlich weggeschleudert. Mit einer langsamen Bewegung würde dies nicht funktionieren.

Damit alles klappt, müsst ihr vielleicht ein bisschen üben, aber wenn die Eier kaputt gehen, könnt ihr sie ja immer noch zum Frühstück essen! 😊

**Viel Spaß beim Experimentieren und lasst euch gerne von Jugendlichen oder Erwachsenen helfen, wenn ihr euch unsicher seid!**